



Das Jahr 2023 des Vereins Hochneun war geprägt von einer grossen Fülle von Veranstaltungen und von wertvollen Kooperationen.

Rekordzahlen

Einen neuen Rekord von 85 öffentlichen Hochneun-Veranstaltungen konnten wir im vergangenen Jahr verzeichnen. 69 davon fanden im «Schopf» statt, hinzu kamen 8 Rakete-Bar-Abende (im GZ Bachwiesen), 3 Generationen-Kafis im Alterszentrum Mathysweg und 5 offene Gartentage im Quartiergarten. Plus noch 45 Samstage, an denen der «Schopf» als Treffpunkt fürs Quartier von 11-15 Uhr offen hatte. Das macht dann 130. Eine unglaubliche Zahl und ein unglaubliches Engagement aller Macher*innen. Durchschnittlich besuchten knapp 20 Menschen die Anlässe, natürlich mit Schwankungen zwischen den gut besuchten Rakete-Events, dem Frauenkleidertausch oder dem «Schopfquiz» einerseits und den kleinen feinen Reihen wie «Häkel Strick & Krims Krams», «Schreibwerkschopf» oder «Kafi Klatsch mit Fokus» andererseits. Was für alle Veranstaltungen gilt: Es findet Begegnung statt und Austausch auf einer sehr niederschweligen Basis und mit viel unentgeltlicher und liebevoller Arbeit im Hintergrund. Und nicht zu vergessen: die beiden offenen Bücherschränke im Quartiergarten und bei der Alten Mühle, die von zwei Teams betreut werden.

Die Hühner sind da im Quartiergarten

Auch im vierten Jahr der Pacht hat sich das Kernteam von 6 Personen zusammen mit zahlreichen Helfer*innen aus dem Quartier mit Freude und grossem Engagement dem Hochneun-Quartiergarten gewidmet. Es ist eine prachttvolle Oase mitten im Quartier, die von allen Besuchenden sehr geschätzt wird. Im Frühling zogen nach langen Vorbereitungen die **Quartierhühner** ein. Sie werden von einem engagierten Team sehr liebevoll betreut.

Zusammen geht's besser

Im 2023 konnten wir wertvolle Kooperationen eingehen, mit dem Festival «About us», mit der Baugenossenschaft «Kraftwerk1» (Koch-Areal) und mit der Nachbarschaftsplattform «Sugarcup». Näheres siehe unten. Bei der «Moschtete» des Ortsmuseums waren wir wieder präsent mit unserm Crêpes-Stand und einem Kinderbasteltisch. Generell gilt: Kooperationen werden immer wichtiger und wertvoller, Kräfte werden gebündelt, Erfahrungen ausgetauscht, und mehr Menschen können angesprochen werden.

Newsletter

Der monatliche Newsletter über die Anlässe von Hochneun und über weitere interessante Anlässe und Veränderungen im Quartier gewinnt immer mehr Abonnent*innen, mittlerweile sind es rund 1070.

Spende

Gemäss Statuten spendet der Verein Hochneun jährlich 3 % seines Vereinsvermögens (basierend auf dem Stand Ende des Vorjahres) für Initiativen und Organisationen mit ähnlichem Zweck. Der Entscheid darüber obliegt dem Vorstand. 2023 ging die Spende in der Höhe von CHF 1'258.- an «FIZ - Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration» in Zürich, www.fiz-info.ch

Vorstand

Der Vorstand mit Hanne Brogens, Ruth Grünenfelder, Sinem Tunakan, Tara Welschinger und Ralf Schlatter blieb 2023 unverändert und arbeitete gut und konstruktiv zusammen.

Fazit und Ausblick

Im November 24 feiert Hochneun seinen 10. Geburtstag, und im Mai 24 werden es sieben Jahre sein seit der Eröffnung des «Schopfs» als unser Veranstaltungslokal. Hochneun ist so gross und lebendig wie noch nie, die Macher*innen-Treffen zeigen uns, dass viele Menschen im Quartier auf irgendeine Weise aktiv sind im Namen von Hochneun, sei es für einzelne Veranstaltungen; im Quartiergarten; bei der Betreuung eines Bücherschranks; als Gastgeberin an den Samstagen; für das Rechnungswesen etc. Unser Credo «Das Quartier bist du» erweist sich als richtig: das Ermöglichen von Begegnung als wichtiges Element einer nachhaltigen Zukunft wird auf viele Schultern verteilt, was uns als

Vorstandsmitglieder entlastet. Und wir sehen je länger, je mehr, dass es bei unserem Angebot mehr um achtsame Qualität statt Quantität geht.

Eine weitere Erkenntnis für die Zukunft ist die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen im Quartier. Seien es das GZ Bachwiesen oder das GZ Loogarten, die Klimagruppe Kreis 9, die Gartengemeinschaft Grünhölzli, die Baugenossenschaft Kraftwerk1 im Koch-Areal, die Stiftung Alterswohnungen SAWIA, die zukünftige Foodcoop Albisrieden: Alle verfolgen ähnliche Ziele und haben ähnliche Grundsätze. Mit vereinten Kräften ist vieles einfacher.

Kurzum: Hochneun steht für eine kompetente und sorgfältige Quartierarbeit: **Eine Umfrage der Kirchen und des GZ Bachwiesen bei rund 300 Menschen in Albisrieden hat ergeben, dass der Verein Hochneun am prominentesten wahrgenommen wird.**

Das erfüllt uns einerseits mit Freude und Genugtuung, bringt andererseits auch die Verantwortung mit sich, diese Arbeit kontinuierlich und mit gleichbleibender Sorgfalt weiterzuführen und gleichzeitig offenzubleiben für neue Impulse und Veränderungen.

Mit drei konkreten Beispielen möchten wir die Arbeit von Hochneun näher beleuchten:

Kooperationen (About us, Bauküche, Sugarcup)

Im vergangenen Jahr konnten wir verschiedene wertvolle Kooperationen eingehen, die jeweils als Anfragen an uns herangetragen wurden. Das freut uns sehr und zeigt, dass wir wahrgenommen werden als wertvoller Akteur im Quartier.

Die Macher*innen des Festivals **«About us»**, das im Sommer 23 in Albisrieden stattfand, kamen schon früh auf uns zu und gemeinsam diskutierten wir verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Wir stellten ihnen dann den «Schopf» für vorbereitende Workshops und als Festivalbüro zur Verfügung, es fand eine Lesung statt und wir nutzten unsere Kanäle, um das Festival zu bewerben. Zudem schätzten es die Organisator*innen sehr, mit uns eine ortskundige Quelle zu haben, um das Quartier kennenzulernen und zu spüren, wie es «tickt».

Ebenso kamen die Leute der **Baugenossenschaft «Kraftwerk1»** auf uns zu, um sich mit dem Quartier zu verbinden. Sie veranstalteten einen Anlass der Reihe «Bauküche» im «Schopf». Das Interesse war sehr gross, in zwei «Schichten» stellten wir den Verein vor und die Genossenschaft stellte ihr Bauprojekt vor, anschliessend besichtigten sie den Quartiergarten und es gab beim Apéro die Möglichkeit der Begegnung. Eine überaus gelungene Aktion.

Schliesslich ergriff die **Nachbarschaftsplattform «Sugarcup»** die Initiative, um gemeinsam mit Hochneun den «Tag der Nachbar*innen» zu begehen, mit Grill und Apéro rund um den «Schopf». Auch mit diesen Akteur*innen pflegen wir einen regen Austausch, Anfang 24 fand der «Winterzauber im Schopf» statt, mit Waffeln und Honig aus dem Quartier.

Lesezirkel

Ein schönes Beispiel für unser Credo «Das Quartier bist du» war der Start eines Lesezirkels im «Schopf». Das engagierte Mitglied Dorota Pograniczna kam auf uns zu mit dem Wunsch, einen Lesezirkel zu veranstalten. Da sie blind ist, konnte sie das nicht alleine tun. Wir vermittelten sie an die ebenfalls sehr aktive Doris Geer, die ihrerseits Erfahrung hat mit Lesezirkeln, die sie über lange Jahre andernorts organisiert hatte. Die beiden älteren Damen trafen sich, lernten sich kennen und stellten mit Unterstützung aus dem Vorstand die Reihe auf die Beine, die bereits mehrere Male mit schönem Erfolg stattfinden konnte und auch im neuen Jahr weitergeht.

Pilzkontrolle

Ein weiteres schönes Beispiel für niederschwellige Anlässe war die Pilzkontrolle: Unser Mitglied Andreas Zimmermann hatte die strenge Ausbildung zum Pilzkontrolleur gerade abgeschlossen und wollte sein Wissen gerne dem Quartier zur Verfügung stellen. Innert kürzester Zeit stellten wir den Anlass auf die Beine, mit Werbung und Pressearbeit, sodass in der Pilzsaison viermal der «Schopf» für eine Pilzkontrolle offen war, die auch genutzt wurde. Für uns war es eine sehr schöne Gelegenheit, die Vielfalt unseres Angebots im «Schopf» zu erweitern und der Öffentlichkeit zu zeigen, für Andreas wiederum eine Chance, sein Wissen anzuwenden.